



# Über den Gartenzaun...

Kommunalpolitische Argumente für Mitglieder und Interessierte

PASING  
SPD

Ausgabe November 2016

## Erhalt des Postsaals in Pasing!

### ➤ Darum geht es

Im Juni dieses Jahres verabschiedete der Bezirksausschuss Pasing-Obermenzing auf Antrag der SPD-Fraktion eine Petition zum Erhalt des Postsaals am Pasinger Marienplatz, verbunden mit einer Anfrage nach dem Stand eventueller Planungen seitens der Eigentümerin, der Monachia Grundbesitz GmbH & Co. KG. Das Ergebnis dieser Anfrage liegt nun vor: Die Eigentümerin des Grundstücks plant einen Abriss des Postsaals, sowie des Hotels und Biergartens und möchte an dieser Stelle Wohnungen bauen. Der Mietvertrag mit der Brauerei ist bereits gekündigt.

Durch diese Planung ist nicht nur dieser wichtige und in seiner Größe einzigartige Veranstaltungsort mit 350 Sitzplätzen in Gefahr, sondern auch die wichtigen Durchgangswege im Pasinger Zentrum von der Gleichmannstraße zur Spiegel- und Bachbauernstraße, sowie zum Pasinger Marienplatz.



Bereits Anfang der 80er Jahre war der Fortbestand des Postsaals auf Grund von Baufälligkeit akut gefährdet. 1982 hatte die Landeshauptstadt München die Sanierungsarbeiten mit ca. 400.000 DM ermöglicht und im Gegenzug für zehn Jahre eine kostenlose Nutzungsmöglichkeit des Saals als Veranstaltungsraum u.a. für die Pasinger Vereine festgeschrieben. Auch über das Ende der Nutzungsvereinbarung im Jahr 1991 hinaus wurde diese Regelung beibehalten. So dient der Pasinger Postsaal bis heute als wichtiger Veranstaltungsort für Theateraufführungen, Vereinsfeiern, Kulturveranstaltungen und Versammlungen. Dieser ist nun in Gefahr und kann auch nicht durch andere Räumlichkeiten ersetzt werden!

Aus dem Schreiben der Monachia: „Der Saal soll abgerissen und an seiner Stelle ein Wohngebäude mit Wohnungen in verschiedenen Größen errichtet werden. Der derzeitige Biergarten wird dann den EG Wohnungen als Gartenanteil zugeschlagen. [...] Wir bedauern, wenn die Vereine sich nun nach langen Jahren der Nutzung neue Räumlichkeiten für ihre Aktivitäten suchen müssen.“



## **Unsere Position**

**Auch wenn es schwer wird, die Entscheidung der Eigentümerin noch zu ändern, dürfen wir nichts unversucht lassen, um den Postsaal für die Pasingerinnen und Pasinger zu retten! Pasing braucht unbedingt einen Veranstaltungssaal dieser Größe. Die Eigentümerin darf sich ihrer moralischen Verpflichtung nicht entziehen, diesen, in erheblichem Umfang mit Steuergeldern finanzierten und über Jahrzehnte rentabel bewirtschafteten, Saal zu schützen.**

**In einem ersten Schritt werden sich die Pasinger SPD-Stadträte Dr. Constanze Söllner-Schaar und Christian Müller unverzüglich mit der Eigentümerin des Grundstücks in Verbindung setzen. Gleichzeitig werden wir Gespräche mit dem Münchener Oberbürgermeister Dieter Reiter und dem Kulturreferat führen, ebenso wie mit den betroffenen Vereinen und Organisationen, um den Postsaal zu erhalten.**

**Zwar ist der unmittelbare Gestaltungsspielraum der Politik gering, wir setzen aber auf die Macht der Argumente und des bürgerschaftlichen Engagements. Wir appellieren an die Sozialverantwortung des Eigentums! Gemeinsam mit den Pasinger Bürgerinnen und Bürgern und den anderen Parteien im Pasinger Bezirksausschuss werden wir alles daran setzen, den Postsaal für Pasing zu erhalten.**

**Gleichzeitig werden wir uns dafür stark machen, dass die Durchgangswege auf diesem Grundstück dauerhaft geschützt werden. Dazu wird die SPD-Fraktion in der nächsten Bezirksausschusssitzung einen entsprechenden Antrag vorlegen.**

**Wir bleiben am Ball!**